

petrus brief

Pfarre Waldneukirchen



Juni 2019



Mutig eini ins Leb'n - Pfarrfirmung



„Verängstigte Menschen wurden zu mutigen Zeugen der Botschaft von der Auferstehung.“

Durch die finanzielle Unterstützung von



konnte diese Ausgabe des Petrusbriefes färbig gedruckt werden.

Danke

Wer nach Rom fährt, besucht dann auch den Petersdom. Neben vielem anderen fasziniert darin das farbenfrohe Glasbild hinter dem Hauptaltar mit der Taube von Bernini. Die Taube ist Symbol des Heiligen Geistes. Berninis Meisterwerk im Petersdom besitzt eine unglaubliche Ausstrahlung und Anziehungskraft. Es erinnert an den Heiligen Geist als jene Kraft von oben, die Jesus uns verheißen hat.



Zu Pfingsten feiern wir, dass das Versprechen Jesu an die Jünger wahr geworden ist und ihr Leben unwiderruflich verändert hat. Verängstigte Menschen wurden zu mutigen Zeugen der Botschaft von der Auferstehung, dass Jesus gekreuzigt wurde, aber auferstanden ist und lebt. Eben noch waren sie total enttäuscht. Dieser Mensch, auf den sie all ihre Hoffnung auf bessere Zukunft gesetzt hatten, er war tot. Nun strotzten sie vor Kraft und Zuversicht. Die sich tagelang voll Angst eingesperrt hatten, verließen ihre sicheren Räume und waren bald darauf auch durch Kerkermauern nicht zu halten. Sie trugen die Frohe Botschaft an die Enden der Erde und bauten Gemeinschaften auf. „Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“ (Apg 4,20). Die gesamte Apostelgeschichte gibt Zeugnis davon, wie sehr der Heilige Geist die Freunde Jesu veränderte und in der jungen Glaubensgemeinschaft wirkte. Diese Gabe des Heiligen Geistes ist aber nicht ein exklusives Geschenk an die Jünger von damals, sondern sie will auch eine Hilfe für Jünger von heute sein, Menschen, die sich heute in unserer Zeit, zu Jesus bekennen und durch die Taufe und Firmung mit ihm verbunden sind. Wie sehr wird der Heilige Geist die vielen jungen Menschen verändern, die sich heuer firmen ließen?

Was geschieht beim Pfingstgeschehen? Johannes beschreibt es so: „Jesus hauchte sie an und sprach zu ihnen: empfangt den Heiligen Geist“ (Joh. 20,22). Deshalb könnte man Pfingsten als das Fest der Wiederbeatmung bezeichnen - Wiederbelebung für bekümmerte, mutlose und verzagte Jünger. Lebensgeist wird ihnen eingehaucht - Geist aus Jesu Geist, Leben aus Jesu Leben. Uns Menschen kann der Lebensatem ausgehen, nicht nur beim Tod am Ende des Lebens. Es kann auch mitten im Leben passieren, dass einem die Puste ausgeht: Enttäuschung, Überforderung, Hoffnungslosigkeit, Sinnleere ... In diesen Mangel an Leben haucht Jesus neue Lebensgeister ein! Wiederbelebung durch den Heiligen Geist.

Wiederbelebung durch den Heiligen Geist also ist es, was wir heute zu Pfingsten feiern - und indem wir es feiern, will Gott in uns von neuem diesen Lebensatem entfachen.

Wiederbelebung für unseren Glauben, der vielleicht schon ein bisschen alt und müde geworden ist. Gottes Atem kann das Feuer des Glaubens von neuem entfachen - »Begeisterung« heißt die Gabe, die der Heilige Geist schenkt! Gib der Hoffnung langen Atem, so könnte unser Beten lauten. Gib unserer Hoffnung langen Atem, wo sich für uns nicht so schnell der Erfolg einstellt, wo Enttäuschung unsere Hoffnung schwinden lässt. Gib unserer Hoffnung diesen langen Lebensatem, damit sie uns auch durch die Durststrecken unseres Lebens hindurch trägt. Wiederbelebung für Glaube, Hoffnung und Liebe erbitten wir uns an diesem Tag. Denn auch die Liebe verbraucht sich, wird abgenutzt und manchmal schwach in unserem Leben. Dort hinein soll der Lebensatem Gottes strömen - und wir, die wir alle von diesem Lebensgeist empfangen haben, wir können und dürfen anderen davon mitteilen. Denn Jesus Christus hat seine Jünger am Pfingsttag aus ihrer verschlossenen Kammer hinaus gesandt, damit sie in seinem Namen und aus seinem Geist all diejenigen wiederbeatmen, denen der Lebensatem zu entschwenden droht.

Möge Sie dieser Atem Gottes anrühren und Ihren Alltag und den bevorstehenden Sommer beleben!

Das wünscht Ihnen von Herzen Pfarrer Hofmann und das Seelsorgeteam



Pfarreleben!

**Liebe Petrusbriefleserinnen!
Liebe Petrusbriefleser!**

Das halbe Kalenderjahr 2019 ist schon wieder vorbei und es hat sich in der Zeit vieles in unserer Pfarre ereignet und auch in nächster Zeit steht wieder einiges am Programm.

Fusswallfahrt nach Adlwang am 1. Mai, Fußwallfahrt Frauenstein

Wie schon im letzten Jahr war auch heuer wieder der Feliggs Chor bei der Wallfahrt nach Adlwang dabei und hat viel zur Gestaltung der Wallfahrt beigetragen. Neben besinnlichen Texten und Liedern bei einigen Wegkreuzen wurde auch in der Pfarrkirche Adlwang ein Lied vorgetragen. Danke Martina Schierl und Susi Bergmair für ihre Mühe und die hervorragende Leitung. Der Marienmonat Mai war auch Anlass für die Fußwallfahrt nach Frauenstein. Diese fand am 7. Mai, ausgehend vom Mayrhofer, Familie Ehrenhuber, statt.

Firmung

Während bei der Taufe und bei der Erstkommunion noch die Eltern für ihre Kinder die Entscheidung für den Glauben treffen, entscheiden sich die Jugendlichen bei der Firmung erstmals selbstständig zum Glauben an Jesus Christus. Dieses Jahr bekennen sich wieder einige **Jugendliche** der Pfarre zum Glauben und setzen sich in der Firmvorbereitung mit verschiedenen Themen auseinander. Firmspender war heuer Abt Christian Haidinger vom Stift Altenberg. Um die Firmung ein besonders persönliches Fest werden zu lassen zelebrierte er schon die Firmvorstellmesse, um die Jugendlichen vorab kennen zu lernen. Ein aufrichtiges Dankeschön an das Begleitungsteam der Firmvorbereitung, allen voran Hauptorganisator Günther Plakolb.

Patrozinium

Am 29. Juni feiern wir das Patrozinium unserer Pfarre, Peter und Paul. Wie jedes Jahr wird eine Agape am Kirchenplatz nach den Gottesdiensten stattfinden. Neben den schon bekannten Lebkuchenkirchen und einigen neuen Programmpunkten gibt es heuer erstmals ein Bild zu ersteigern.

Kirchturmsontag

Jeder erste Sonntag im Monat wird nun zum sogenannten „Kirchturmsontag“. Der anfallende Geldbetrag bei der Tafelsammlung wird für die anstehende Sanierung des Kirchturms und für die weitere Sanierung des Gewölbes im Altarbereich gesammelt. Vielen Dank schon im voraus für die großzügige Spendenbereitschaft.

Turm-, Gewölbesanierung

Der derzeitige Plan sieht vor, das Gewölbe im Altarraum der Kirche heuer fertigzustellen. Die anstehende Restaurierung der Außenfassade wird für das kommende Jahr 2020 geplant.

Wieder liegen die Sommermonate, und damit die Urlaubszeit vor uns. Eine Zeit auf die sich sehr viele freuen.

Urlaub bietet die Chance fernab vom Alltag den Glauben neu zu entdecken bzw. zu vertiefen. Die Natur, Gottes Schöpfung, bietet vielleicht die Möglichkeit leichter Zugang zum Herrn zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Sommer!

Möge Gott uns allen segnend zur Seite stehen



2019

Jungscharlager

Von Agnes Aspetzberger
Liebe Kinder, liebe Eltern!
Auch dieses Jahr ist in den Sommerferien eine kunterbunte Woche am Jungscharlager Pflicht!

Von 25. bis 31. August 2019 geht es ab nach Hollenstein/Ybbs, wo wir gemeinsame Tage bei Spiel, Spaß und Spannung verbringen werden. Das diesjährige Programm steht unter dem Motto „Hol(l)lywood“.

Unsere Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren! Einladungen und Anmeldebögen liegen im Pfarrheim auf und sind auf der Pfarrhomepage zugänglich. Anmeldefrist ist der 7. Juli 2019.

Die Teilnahme ist für alle Kinder ab der Erstkommunion möglich. Wir freuen uns auf viele Kinder und eine lustige gemeinsame Woche!

Eure Gruppenleiter



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Neue Strukturen - Zukunftsweg der Diözese

Fragen an Dechant Pfarrer Alois Hofmann

Herr Dechant, die Strukturreform unserer Diözese wird derzeit viel diskutiert. Worum geht es eigentlich?

Die Kirche von Morgen wird in den Blick genommen: wie können wir auch in den kommenden Jahren die Seelsorge sicher stellen - nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft. Die Strukturen werden so verändert, dass auch bei geänderter Personalsituation im Rahmen der weltweiten kirchlichen Regeln die Leitung klar geregelt ist.

Diese Strukturreform ist nur ein Teilbereich des „Zukunftswegs“, des Modernisierungs- und Entwicklungsprozesses, den unsere Diözese derzeit durchmacht, unter dem Motto „Kirche weit denken“. Was würde die neue Struktur für unsere Pfarre bedeuten?

Für Waldneukirchen würde sich nicht sehr viel verändern: am deutlichsten die Bezeichnung - aus der „Pfarre“ Waldneukirchen wird „Pfarrgemeinde“ Waldneukirchen. Diese ist auch weiterhin selbstständig verantwortlich für die kirchlichen Grundfunktionen vor Ort (Liturgie, Verkündigung, Diakonie, Gemeinschaftssorge) und für die finanzielle Gebarung. Möglicherweise verändert sich, wer die Verantwortung trägt - in der Leitung einer Pfarrgemeinde muss nicht zwingend ein Priester dabei sein.

Wird es weiterhin Dekanate geben?

Nein. Wofür bisher „Dekanat“ steht, das wird nach dem vorgelegten Plan des Zukunftsweges Aufgabe der (Groß-)Pfarre sein.

Wer ist verantwortlich für eine Pfarrgemeinde?

Wie wir es auch jetzt schon in Waldneukirchen gewohnt sein, wird in allen Pfarrgemeinden der Diözese ein Team die Verantwortung tragen, bestehend aus zumindest sechs Personen: die jeweiligen Verantwortlichen für Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft, dazu Obmann oder Obfrau des Pfarrgemeinderates und wer für die Verwaltung zuständig ist (dzt. „Obmann des Finanzausschusses). Je nach Größe der Pfarrgemeinde sollte auch ein/e hauptamtliche/r Seelsorger/in mit im Leitungsteam sein.

Wer ist verantwortlich für eine Pfarre?

Die übergeordnete Einheit „Pfarre“, bestehend aus mehr als einem Dutzend Pfarrgemeinden, wird von einem Pfarrvorstand geleitet, dem mehrere Gremien zur Seite stehen. Der Pfarrvorstand besteht aus dem Pfarrer, der die Leitung im Sinn des Kirchenrechtes inne hat, gemeinsam mit zwei weiteren Vorständen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten.

Gibt es nur einen Priester in einer (Groß)Pfarre?

Keine Angst - alle Priester unserer Diözese werden in etwa gleichmäßig aufgeteilt vergleichbar dem, wie viele in einem Dekanat sind. Als Pfarrer werden in der Diözese etwa 35 Priester gebraucht. Die übrigen werden für den Dienst in den Pfarrgemeinden zur Verfügung stehen.

Was heißt Seelsorgeteam?

Wie auch die Nachbarpfarren wird Waldneukirchen jetzt schon von einem Seelsorgeteam geleitet: die Verantwortlichen für Liturgie (Irene Gasplmayr), für Verkündigung (dzt. Günther Plakolb), für Caritas (Gertrude Schneckenleitner) und für die Gemeinschaft (Regina Diwald), die PGR-Obfrauen (Franziska Eder, Christine Wenzl, Hermine Diwald), der Finanzausschussobmann (Josef Riedl) mit mir als Pfarrer (Alois Hofmann). Das Seelsorgeteam trifft sich in regelmäßigen Abständen zum Planen, Reflektieren, Austauschen, Vorbereiten der PGR Sitzungen usw.

Gibt es schon in jeder Pfarre Seelsorgeteams?

Nein. Derzeit werden etwa 50 Pfarren von Seelsorgeteams geleitet. Das wird sicher eine der ganz großen Herausforderungen des Zukunftsweges, noch einmal acht mal so viele MitarbeiterInnen für diese Aufgabe zu gewinnen.

Hat dann der Priester wieder mehr Zeit für seelsorgliche Tätigkeiten?

Das scheint mir zu den großen Stärken dieses Modells zu zählen. Wenn ich als Priester nicht mehr bei allen Sitzungen dabei sein muss und mich nicht mehr so viel mit Verwaltungsaufgaben belasten muss und ähnliches mehr, bleibt Zeit und Energie für die eigentliche Seelsorge.

Wer entscheidet über den „Zukunftsweg“?

Die vorgestellten Planungen werden derzeit noch bis Ende des Schuljahres quer durch die Diözese in mehr als 90 unterschiedlichen Treffen diskutiert (alle Pfarrgemeinderäte, unterschiedlichste Berufsgruppen, die Katholisch Aktion, die verschiedenen Räte und diözesanen Ämter), um notwendige Korrekturen anzuregen. Diese werden verarbeitet werden. Daraufhin sind noch einmal die diözesanen Gremien gefragt, etwas später dann eine Großversammlung („Diözesanforum“) dieser Gremien gemeinsam mit allen anderen Entscheidungsträgern der Diözese. Danach wird letztendlich das erweiterte Konsistorium des Bischofs eine Entscheidung treffen, die vom Bischof zuletzt bestätigt werden muss.

Kann auch ich meine Wünsche oder Bedenken einbringen?

Selbstverständlich - ich erlebe die Verantwortlichen als äußerst interessiert daran, dass möglichst viele sich möglichst intensiv einbringen.

Wer immer möchte, kann seine Überlegungen formulieren und senden an: zukunftsweg@dioezese-linz.at

Worin sehen Sie die Stärken und die Schwächen der neuen Struktur? Was wird besser? Wo sehen Sie Schwachstellen?

Mit großer Freude sehe ich, dass - bei aller Notwendigkeit einer großmaschigen Struktur - die bisherige nicht einfach ausradiert wird: die Eigenständigkeit der Kirche vor Ort (bisher „Pfarre“, dann unter neuer Bezeichnung, wahrscheinlich „Pfarrgemeinde“) bleibt erhalten und damit in überschaubarer Größe und nahe bei den Menschen. Großartig finde ich

die Vorgangsweise, dass, wie in sehr vielen anderen Diözesen, nicht einfach fusioniert wird und ein Modell von oben drüber gestülpt wird. Ich fühle mich mit meiner Meinung und mit meinen Interessen ernst genommen. Herausforderungen wird es viele geben, vor allem auch, die vielen Menschen zu finden für die unterschiedlichsten Aufgaben.

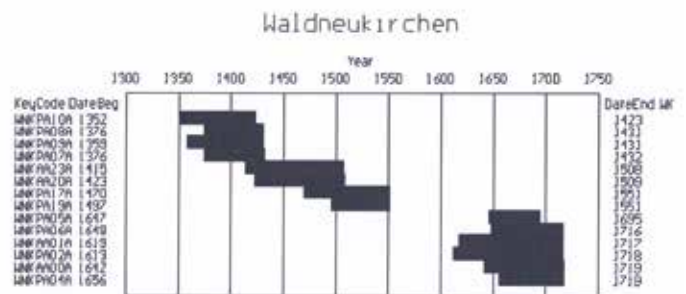
1719: Vor 300 Jahren wurde das Holz für den Tretkran gefällt

Von Mag. katharina Ulbrich

Firmlinge und Erstkommunionkinder bestaunten das große „Hamsterrad“, richtig gesagt, den Tretkran auf dem Kirchendachboden. Anlässlich ihres großen Festes waren sie unterwegs, um das jahrhundertealte Gebäude unserer Pfarrkirche bis in große Höhen kennen zu lernen. „Es war in den Jahren 1717 bis 1719, als das Holz für dieses große Tretrad gefällt wurde“, erklärte Katharina Ulbrich dabei. Gleich fiel einigen Kindern auf, dass dies ja genau vor 300 Jahren war. Das war die Zeit, als die Bewohner in Waldneukirchen einen neun Meter höheren Kirchturm haben wollten, um das Glockengeläute, das natürlich auch höher hinaufgehängt wurde, auch in entfernten Gebieten der Pfarre besser hören zu können. Schließlich war besonders das Geläute um 6 Uhr früh und um 7 Uhr abends das Signal für den Arbeitsbeginn bzw. das Arbeitsende am Abend. Viele Rechnungen belegen den Bau der Kuppel und des nun 46 Meter hohen Kirchturms im Jahre 1723. Doch die Vorbereitungsarbeiten begannen Jahre früher, indem – sicherlich im „Pfarrer-Schacher“ das Holz gefällt wurde. Zum Glück erfolgte 2001 eine Holzuntersuchung am Kirchendachboden, die von der Universität für Bodenkultur in Wien gemacht wurde. Dabei kam heraus, dass die ältesten Teile im Dachstuhl Hölzer sind, die in den Jahren 1350 und 1430 gefällt wurden.



Tretkran auf dem Kirchendachboden



Holzuntersuchung von 2001 über das Alter der Hölzer im Kirchendachstuhl und Tretkran

Mutig eini ins Leb'n

Von Daniel Brunnmayr

Am 15. Juni fand die Firmung mit Abtpräses Christian Haidinger vom Stift Altenburg statt. 34 Jugendliche hatten sich seit Jänner unter dem Motto „Mutig eini ins Leb'n“ auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Mit den Glaubensinhalten, die ihnen am Firmwochenende, in den Kleingruppen, beim Firmling-PatInnen-Nachmittag und noch einigen anderen Stationen auf dem Weg zur Firmung vermittelt wurden, aber auch gestärkt durch die Gaben des Heiligen Geistes, sind die jungen WaldneukirchnerInnen bestens ausgerüstet, um ihren weiteren Lebensweg mutig und selbstsicher zu beschreiben.



Miteinander im Glauben unterwegs



Von Helene Riedl



Wallfahrt der Kath. Frauen- bewegung Waldneukirchen nach Maria Attersee am Dienstag, den 2. Juli 2019

Abfahrt: 8.00 Uhr am Dorfplatz, 10.00 Uhr Führung in der Pfarrkirche Attersee, anschließend Hl. Messe. Nach der Hl. Messe nehmen wir das Mittagessen im Gasthof Seehof, der direkt am See liegt, ein.

Gut gestärkt fahren wir nach Traunkirchen, um dort die berühmte Fischerkanzel zu besichtigen und halten unsere Nachmittagsandacht.

Weiter geht es auf den Gmundnerberg. Hier haben wir bei herrlicher Aussicht die Möglichkeit für einen Spaziergang. Unseren Abschluss machen wir im Berggasthof Urzn (Gmundnerberg).

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr,
Fahrpreis: 18.00 €

Anmeldung; bei Helene Riedl
Tel. 0650/3917230, od. Ziebermayr Anni Tel. 0677/62858146

Wir freuen uns, wenn wir Sie/
dich auf unserer Wallfahrt
begrüßen dürfen!

Feliggs - Familien erfahren Lebendiges in der Gemeinschaft Gottes



Von Susanne Bergmair

Kreuzverehrung für Kinder

Am Karfreitag, 19. April fand am Nachmittag eine Kreuzverehrung für Kinder im Pfarrheim statt.

Über 30 Kinder sangen und beteten und dachten an die schweren Stunden, als Jesus am Kreuz sterben musste. Aus den Blumen, die die Kinder mitgebracht hatten, wurde ein Kreuz gesteckt, das wir am Ostersonntag in die Kirche trugen.

Ostersonntag

Am Ostersonntag feierten rund 40 Kinder teils mit ihren Eltern im Pfarrheim die Auferstehung Jesu. „Ostern ist die allerschönste Zeit im Jahr, auferstanden ist der Herr“ – zu diesem Lied wurde getanzt und wir hörten die Geschichte aus der Bibel vom leeren Grab. Pünktlich zum Vater Unser zogen wir mit unserem Blumenkreuz und dem leeren Grab hinüber in die Kirche. Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden!

Nach dem Ostergottesdienst durften alle Kinder im Pfarrgarten Ostereier suchen.



„Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib!“

Am 15. Mai um 18 Uhr fand wieder die schon traditionelle Familienmaiandacht beim Kreuz der Familie Degenfellner/Schweiger, die von Feliggs und der Mütterrunde gestaltet wurde, statt.

Trotz schlechten Wetters wurde die Garage fast zu eng und viele Kinder und Erwachsene feierten gemeinsam eine schöne Andacht.

Herzlichen Dank an Familie Degenfellner/Schweiger für die köstliche Verpflegung nach der Maiandacht!

Neues vom Feliggs – Chor

Auch für die Feliggs – Chorkinder hat der Osterhase einige Ostereier im Pfarrgarten versteckt und so verbrachten wir unsere erste Chorprobe nach Ostern nicht nur mit Singen, sondern auch mit Ostereier Suchen.

Die Erstkommunikationskinder haben fleißig mit uns geprobt und wir konnten ein schönes Fest feiern und mitgestalten.

Im Juni wird's zum Abschluss eines sehr intensiven Chorjahres noch einen Ausflug für die Chorkinder geben! Danke, liebe Feliggs – Chorkinder für euren Einsatz!!



Hat das Leben mehr zu bieten? Neue Alpha-Abende im September

Am Mittwoch, 18. September startet im Pfarrsaal Waldneukirchen der zweite Alphakurs. Nach dem ersten Kurs im heurigen Frühjahr waren sich die 20 bis 25 Besucher am Ende einig: so etwas sollte es wieder geben!

Einige Rückmeldungen der Teilnehmer:

- „Jeder einzelne Abend war eine Bereicherung für mein Leben und meinen Glauben.“
- „Mit jedem Abend ist die Verbundenheit untereinander gewachsen.“
- „Wir wurden so herzlich empfangen, dass wir uns gleich wohl fühlten.“
- „Die Atmosphäre war offen und es war für jede Frage Platz.“
- „Das Essen war jedes Mal Spitze und die Dekoration so liebevoll.“
- „Der Umgang miteinander war herzlich und wertschätzend.“
- „Ich habe viel über Jesus erfahren und habe seither eine sehr persönliche Beziehung zu ihm.“
- „Das Wochenende in Klaus und die ehrlichen Gespräche haben mich sehr beeindruckt.“

Ein Alpha-Kurs besteht aus einer Reihe von 10 Abenden sowie einem gemeinsamen Wochenende (Samstag früh bis Sonntag mittag).

Die Abende beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einem Vortrag. Nach dem Vortrag bieten Kleingruppen die Möglichkeit, über das Thema des Vortrages zu diskutieren.

Folgende Themen kommen unter anderem an den einzelnen Abenden zur Sprache

- Wer ist Jesus?
- Wie kann man die Bibel lesen?
- Wer ist der Heilige Geist?
- Heilt Gott auch heute noch?
- Welchen Stellenwert hat die Kirche?

Alpha ist kostenlos und kann von ALLEN Interessierten besucht werden.

Das Alpha-Team lädt herzlich ein:

Susanne Bergmair-Russmann, Franz und Regina Diwald, Irene Gasplmayr, Josef und Helene Riedl, Thomas und Martina Schierl

Jugend-News

Von Sophie Leitner & Katrin Baumschlager

Der 24. April wurde dieses Jahr von vielen Menschen schon heiß ersehnt: das Finale einer Film-Ära, Avengers: Endgame startete in den Kinos. Am Samstag nach Kinostart machten wir uns daher gemeinsam auf den Weg nach Steyr, um uns dieses finale Highlight nicht entgehen zu lassen!

Außerdem galt es im Frühling, unseren Titel als „Dekanatsmeister“ wieder einmal zu verteidigen. Die Adlwanger galt es im Wikingerschach (welches allerdings weniger mit Schach zu tun hat, sondern mehr mit einem Geschicklichkeitswettbewerb mit leichten Ähnlichkeiten zum Knitteln) zu besiegen. An diesem Tag war das Glück auf unserer Seite: wir genossen nicht nur wunderschönes Wetter und einige lustige Stunden, sondern konnten auch unseren Pokal verteidigen und wieder mit nach Hause nehmen. Danke an alle die dabei waren!

Mit Beginn der Sommerferien startet auch unser wöchentliches Sommerprogramm wieder – Grillen, Kart fahren, Gamer's Night, Volleyball spielen, ... heißt es dann jeden Donnerstag. Von 19. – 21. Juli fahren wir an den Mondsee, um ein paar Tage gemeinsam Urlaub zu machen. Sichere dir noch einen der letzten Restplätze, und melde dich bei Sophie Leitner (0650/3242696). Wir freuen uns schon auf dich!

JUGEND AUSFLUG 2019

Mondsee

Fr, 19.07. 14:00 -
So, 21.07. ~ 19:00
Abfahrt: Dorfplatz

Baden - Sporteln -
Chillen - Fortgehen ...

Gesamtkosten: 65€
Anzahlung: 30€

Anmeldeschluss: 05.07.

Anzahlung bei Sophie Leitner (0650/3242696) bis spätestens 05.07.2019. Eine nachlassige Anzahlung eingegangen ist, ist kein Platz gesichert! Mindestalter 14 Jahre.
IBAN: AT88 2409 6000 9431 9500 (KJ Waldneukirchen)



Kirchenchor Waldneukirchen

Von Alexander Schedlberger

Eine große Wertschätzung erfuhr der Kirchenchor Waldneukirchen am Ostersonntag. Bei der Sammlung für die Kirchenmusik im Anschluss an das Hochamt wurden von den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern insgesamt EUR 1.048,46 gegeben. Das Geld wird für den Ankauf von Noten und für Honorare für Gastmusikerinnen und Gastmusiker verwendet. Dadurch kann der Kirchenchor auch in Zukunft die kirchlichen Feste mit hochwertiger Kirchenmusik mitgestalten.

Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Chorleiterin Christine Kerschbaummayr bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung. Zu Pfingsten brachte der Kirchenchor mit der „Missa Brixinensis“ von Stefan Trenner diesmal wieder eine neu einstudierte Messe zu Gehör. Chorleiterin Christine Kerschbaummayr ist es ein Anliegen, nicht nur „Alte Meister“, sondern auch die Werke zeitgenössischer Komponisten aufzuführen.

Alexandra Straßer – mit Leidenschaft beim Kirchenchor

Ich heiße Alexandra Straßer und wohne mit meiner Familie in der Kammererstraße. Seit frühester Jugend singe ich bei jeder Gelegenheit, weil es mir Spaß macht zu musizieren. Als Kind habe ich immer gern bei den Gottesdiensten dem Kirchenchor zugehört und mich darauf konzentriert, meine Mama, die schon seit vielen Jahren beim Chor mitsingt, herauszuhören. Auch klassische Musik habe ich schon früh gehört. Mit Chormusik bin ich allerdings erst in Berührung gekommen, seit ich beim Kirchenchor bin. Vor etwa eineinhalb Jahren bin ich zum Kirchenchor gekommen, weil ich mein Hobby gerne unter Anleitung betreiben möchte und es mir Spaß macht, gemeinsam mit anderen zu singen.

Musik hat in meinem Leben immer schon eine große Rolle gespielt. Ich spiele auch Klarinette beim Musikverein Waldneukirchen und besuche derzeit die sechste Klasse des BORG Kirchdorf mit Schwerpunkt Musik. Dort nehme ich mittlerweile auch Klavierunterricht.

Ich finde es sehr schön gemeinsam Feiern und Konzerte zu gestalten. Jeder Sänger und jede Sängerin hat wichtige Aufgaben und trägt zum Gelingen einer Aufführung bei. Auch die gemütlichen „Nachbesprechungen“ im Anschluss an die Proben mag ich sehr gern. Bei etwa 35 Mitgliedern des Chores kommt es öfter vor, dass jemand zum Geburtstag eine kleine Jause oder einen Kuchen mitnimmt, der nach der Probe gemeinsam verspeist wird. Das Alter der Sangeskolleginnen und -kollegen bewegt sich von der Schülerin bis zum Pensionisten. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – kann man sich mit allen wunderbar unterhalten.

Wer glaubt, dass Kirchenmusik uncool ist, der irrt sich gewaltig. Bruckner, Mozart und Haydn haben großartige sakrale Werke geschrieben, aber es gibt auch ganz tolle moderne Kirchenmusik, die richtig groovt. Wenn ihr schon einmal überlegt habt, beim Kirchenchor mitzusingen, kommt einfach in eine Probe und probiert es aus. Jeder kann für sich selbst entscheiden, ob er gerne Teil einer tollen Gemeinschaft sein möchte, die vielen Menschen mit Musik große Freude bereitet.

Ich für meinen Teil bin sehr glücklich darüber, dass ich beim Kirchenchor Waldneukirchen mitsinge und freue mich schon darauf, bald neue Gesichter in unseren Reihen zu sehen.



Die 16 Jahre alte Alexandra Straßer ist derzeit das jüngste Mitglied des Kirchenchores Waldneukirchen.

Nachdem die Kirchenchöre überall anders eher mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben, haben wir Alexandra gebeten uns zu erzählen, wie sie zum Kirchenchor gekommen ist.



Erstkommunion 2019

Von Regina Diwald

Unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ wurde am 26. Mai 2019 die Erstkommunion gefeiert. 17 Kinder empfingen an diesem Tag nach langer Vorbereitung zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Musikalisch wurde die Feier vom Feligis-Chor wunderschön umrahmt.

Anni Wagner geht in Pension

Am Schluss des bewegenden Gottesdienstes wurde der langjährigen, engagierten Religionslehrerin Anni Wagner, die mit dem Ende dieses Schuljahres in Pension gehen wird, von PGR-Obfrau Franziska Eder herzlich für ihren Einsatz gedankt.



Das zerknitterte Papier

Eine Lehrerin wollte einer Klasse etwas zum Thema Mobbing beibringen. Dafür ließ sie die Kinder eine ganz bestimmte Übung ausführen: Jeder von ihnen musste ein Stück Papier zerknüllen, darauf treten und es schlecht behandeln, jedoch ohne es dabei kaputt zu reißen. Danach wies die Lehrerin die Schüler an, das Papier auseinanderzufalten und glatt zu streichen.

„Seht euch an, wie schmutzig und verknittert das Papier ist!“, sagte die Lehrerin. „Sagt dem Papier nun, dass es euch leid tut.“

Die Kinder befolgten die Anweisung und es tat ihnen ehrlich leid. Aber das Papier blieb zerknittert.

Die Lehrerin erklärte ihnen: „Auch wenn es euch leid tut, euer Verhalten hat seine Auswirkungen. Das Papier wird nie mehr glatt und weiß sein – und genau das passiert, wenn ihr andere Kinder schlecht behandelt. Ihr hinterlasst Narben, die nie mehr weggehen, auch wenn ihr euch bemüht, es wiedergutzumachen. Selbst wenn ihr euch entschuldigt, die Narben heilen nicht.“

Ein Blick in die Gesichter ihrer Schüler zeigte der Lehrerin, dass ihre Lektion angekommen war.



Viele Menschen denken, dass sie die Freiheit haben, immer genau das zu sagen was sie denken. Doch damit hinterlassen sie oft eine Menge zerknittertes Papier.

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Epheser 4,32

Erholungstage für pflegende Angehörige

Mit der oft schon langjährigen Betreuung eines Angehörigen oder ganz zu Beginn mit der Übernahme der Pflege eines nahen Angehörigen, beginnt für die betroffenen Familienmitglieder meist ein neuer arbeitsintensiver Lebensabschnitt.

Jede Person, die Pflegearbeit übernimmt, weiß bald, dass schwierige Pflegesituationen nicht ohne Einbußen der eigenen psychischen, seelischen und körperlichen Verfassung zu meistern sind. Umso wichtiger ist es für Menschen, die zu Hause ihre Angehörigen betreuen und pflegen, sich zu erlauben, Hilfe für sich selbst in Anspruch zu nehmen – um gesund zu bleiben und die Pflegesituation gut bewältigen zu können.

Einmal aus dem Alltag auszusteigen und auf die eigene Gesundheit zu achten, ist wichtig.

Die Caritas Servicestelle für Pflegende Angehörige bietet dazu vom 12. bis 16. Oktober 2019 wieder Erholungstage in Windischgarsten an. Anmeldungen zu den Erholungstagen sind jederzeit möglich.

Info und Anmeldung: Tel.: 0676 8776 2440 oder 2444, www.pflegende-angehoerige.or.at



Mobiles Hospiz
Palliative Care
Caritas

Vielfältige Bildungsimpulse

Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Schwerkranke und sterbende Menschen, sowie deren Angehörige zu begleiten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und erfordert eine entsprechende Vorbereitung sowie eine menschliche und fachliche Qualifizierung.

Termin: Der nächste Grundkurs umfasst 5 Module und startet am 17.10.2019.

Hinweis: das neue Bildungsprogramm 2019/20 steht ab Juli zum Download zur Verfügung bzw. wird es gerne zugesendet.

Veranstaltungsort: Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care, Leondinger Straße 16, 4020 Linz

Information und Anmeldung: Mobiles Hospiz Palliative Care, Erwachsenenbildung Hospiz: Tel.: 0732 / 7610 - 7914, E-Mail: bildungsreferat.hospiz@caritas-linz.at

Förderung im Rahmen des allgemeinen und speziellen Bildungskontos möglich, Information: Tel.: 0732 / 7720 – 14900, www.land-oberoesterreich.gv.at

Bildungsprogramm zum Download: www.hospiz-caritas.at → Hospiz-Bildungsangebote



Mag. Ernest Ulbrich mit der restaurierten Fahne

Restaurierung der Herz-Jesu-Fahne

Von Mag. Katharina Ulbrich

Nach dem Kircheninventar aus dem Jahr 1900 gab es zu dieser Zeit ein Fahnenpaar bestehend aus einer Herz-Jesu- und einer Herz-Mariä-Fahne. Von der letzteren ist nur noch die Fahnenstange erhalten.

Das Bild der Herz-Jesu-Fahne zeigt auf der Vorderseite Jesus mit einer Segnungsgeste auf Goldgrund. Auf der Rückseite ist eine stilisierte Monstranz auf blauem Grund zu sehen. Dies deutet darauf hin, dass beide Fahnen vornehmlich bei der Fronleichnamsprozession in Verwendung standen.

Kreuz und Aufhängung sind in Messing gearbeitet, die Zierreifen der Kugeln sind versilbert.

Die Renovierung der Fahne erfolgte auf Kosten privater Spender.

Liebe Leser und Bücherfreunde!

Von Maria Hofmann

Jetzt wird das Wetter wieder etwas schöner, man ist motiviert draußen im Garten zu werkeln und hat einigermaßen zu tun.

Da bleibt für so manchen nicht die Zeit und Muße für einen dicken Schmöker. Aber wusstet ihr auch, dass wir einige ganz **tolle Zeitschriften** haben?

Jeder braucht mal eine Pause, und im Liegestuhl im Garten kann man ganz gut unser Zeitschriften-Sortiment durchgehen.

....das da wäre:

Gusto - für's Kulinarische

Mein schöner Garten - für die mit dem grünen Daumen

Lena - für die Kreativen

Konsument - für so manchen Waren-Vergleich

in „**Servus**“ - erfährt man einiges über unser schönes Land

Psychologie heute - ist sehr interessant, und nicht fach-chinesisch geschrieben

Eltern - wenn man mal guten Rat braucht für den Nachwuchs

Welt der Frau - falls man die nicht schon zu Hause abonniert hat

Alles Auto - für die 4-Rad-Fans

Zum Thema Gesundheit haben wir auch noch ein paar ausprobiert: **Landapotheke** und **Focus Gesundheit**

Solltet ihr einen guten Tipp haben für gute Zeitschriften – denn auch eine Büchermaus kann nicht alles kennen – würden wir uns sehr über Anregungen freuen!

Unter **www8.biblioweb.at** kann man übrigens nachschauen, ob die Zeitschriften da sind, und man sie ausborgen kann - und natürlich kann man das auch beim ganzen Buchangebot machen!

Viel Spaß beim Schmökern, und alles Liebe von der Büchermaus!



Fest der Ehejubilare

Von Regina Diwald

Das Fest der Ehejubilare findet in unserer Pfarre am Sonntag, 29. September 2019 statt.

Mit den Jubelpaaren, die heuer ein Ehejubiläum (25, 50, 60 oder 65 Jahre) begehen, feiert die Pfarrgemeinde an diesem Tag einen festlich gestalteten Dankgottesdienst.

Die Jubilare werden zu dieser Feier bis Mitte August schriftlich eingeladen. Wenn Sie jedoch nicht in Waldneukirchen geheiratet haben und an diesem Fest teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich im Pfarramt zu melden (auswärtige Trauungen sind uns nicht in jedem Fall bekannt).

Bitte um Anmeldung bis 31. August im Pfarramt.



Gönn' dir was!



**Kultur
Bildung
Waldneukirchen**

openair Sommerkino



Freitag, 12. Juli 2019

Wunder

Ein berührender Film mit Julia Roberts

Samstag, 13. Juli 2019

Ein Dorf sieht schwarz

Ein Film aus Frankreich nach einer wahren Begebenheit

Beginn jeweils 21.00 Uhr im Pfarrgarten hinter dem Pfarrhof

Das KBW Team sorgt für Kinoflair auf großer Leinwand, mit Popcorn aus dem Ennstal und Getränken. Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen im Pfarrsaal statt.

**Samstag, 12. Oktober 2019, 20.00 Uhr,
Turnhalle Waldneukirchen**

Wurstsalat

Ein Kabarettabend mit Lainer und Putscher.

Karten gibt es ab Sommer beim KBW Team, im Pfarrbüro und bei der Raika Waldneukirchen.

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8.30-11.00 Uhr
Mittwoch 9.30-10.30 Uhr
Donnerstag 17.00-18.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch und Freitag 8 -11 Uhr
Donnerstag von 17-19 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
petrusbriefes
ist am 16. August 2019

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt
Waldneukirchen, 4595 Waldneukirchen,
Dorfplatz 12, Tel. 07258 / 7590.
Herstellung: SigMA Werbetechnik

termine

Sonntag, 30. Juni

9.30 Uhr „Patrozinium“: Feier unserer Kirchenpatrone Peter und Paul mit Festmesse, anschließender Agape, Versteigerung, Kinderüberraschungen

Dienstag, 2. Juli

Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung nach Maria Attersee

Freitag, 5. Juli

7.45 Uhr Schulschluss-Gottesdienst unserer Volksschule

Sonntag, 7. Juli 9.30 Uhr

Abschlussgottesdienst des Kindergartens

Freitag, 12. Juli und Sa. 13. Juli, jeweils 21.00 Uhr

Sommerkino im Pfarrgarten

Sonntag, 4. August

11.00 Uhr: Bergmesse bei der Grünburger Hütte

Donnerstag, 15. August

9.30 Uhr Kräuterweihe der Goldhaubengruppe

Sonntag, 18. August

Nach beiden Gottesdiensten Pfarrcafé, organisiert vom Pensionistenverband

Sonntag, 8. September

9.30 Uhr Erntedankfest

Mittwoch, 18. September

19.00 Uhr Beginn Alphakurs im Pfarrsaal

Sonntag, 29. September

9.30 Uhr Feier der Ehejubilare

<http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4451>